Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

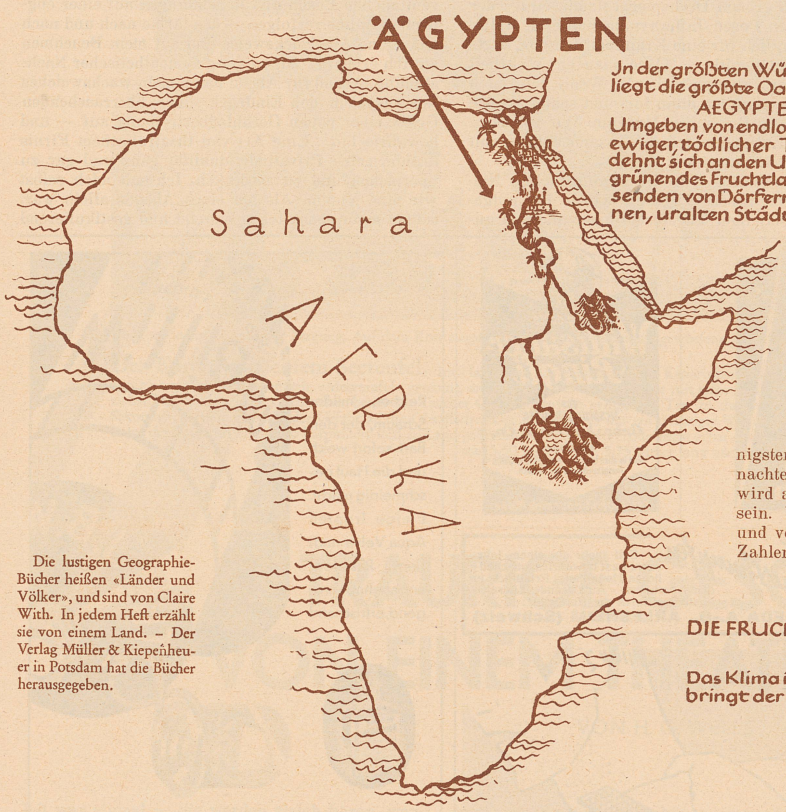
http://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

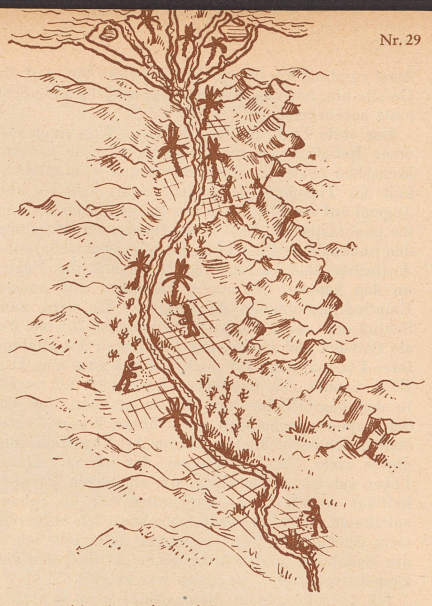
Liebe Kinder, als ich noch klein war und zur Schule ging, da hatte ich jedesmal in meinem Zeugnis in der Geographie eine Zwei; und sehr wahrscheinlich habe ich sogar eine Eins verdient, bloß war mein Lehrer viel zu gut und wollte mich nicht so kränken. Aber gekonnt habe ich nie etwas. Die Flüsse — das waren ja immer nur blaue Linien, die Städte schwarze Punkte und die Erdteile sahen aus wie ein großer Käse, an dem Mäuse genagt haben. Ich konnte mir nichts darunter vorstellen. Solange wir in der Schweiz blieben, ging es noch an; auf manchem Berg war ich ja schon herumgestiegen, in manchen Seen geschwommen und wenn ich dann die Namen auf der Karte wiedersah, hatte ich Freude. Aber alle anderen Länder und gar erst die fremden Erdteile . . . brr! Nun — jetzt brauche ich ja keine Prüfungen mehr zu machen und muß nicht mehr in der Nacht träumen, daß ich in der Geographie durchgefallen bin. Aber letzthin sind mir ein paar kleine Bücher in die Hände gekommen, — als ich die sah, da wurde es mir ganz leid, daß ich nicht mehr Geographie lernen darf; mit d i e s e n Büchern hätte ich nämlich ganz bestimmt immer «es Sächsi» heimgebracht! Nun will ich euch wenigstens von diesen Büchern erzählen, vielleicht setzt ihr einmal zu Weihnachten oder am Geburtstag eines davon auf den Wunschzettel, — dann wird allen, die jetzt noch in der Geographie schwach sind, bald geholfen sein. Unten auf der Seite könnt ihr genau lesen, wie die Bücher heißen und von wem sie sind. Da findet ihr nicht nur Landkarten, Namen und Zahlen, die man sich so schwer merkt und nachher erst noch Kopfweh hat; nein, da ist alles, was man wissen will, gleich in B i l d e r n dargestellt und gezeichnet. Und die sind so lustig! Ihr werdet sie gar nicht mehr vergessen können!

Bis jetzt gibt es von diesen Büchern — sie heißen «Länder und Völker» — schon sieben Hefte und in jedem ist viel mehr zu sehen, als man erzählen kann. Einiges daraus zeige ich euch heute und in ein paar Wochen dann wieder etwas von einem anderen Land, da könnt ihr gleich sehen, ob es euch gefällt. Und weil wir das letztemal den Niki auf seinem Traum nach Aegypten begleitet haben, gehen wir heute gerade noch einmal in das gleiche Land — an den Nil, der so ein ganz besonders geheimnisvoller Fluß ist. Ich wünsche euch gute Reise — und auf Wiedersehen!

Euer Unggle Redakter.



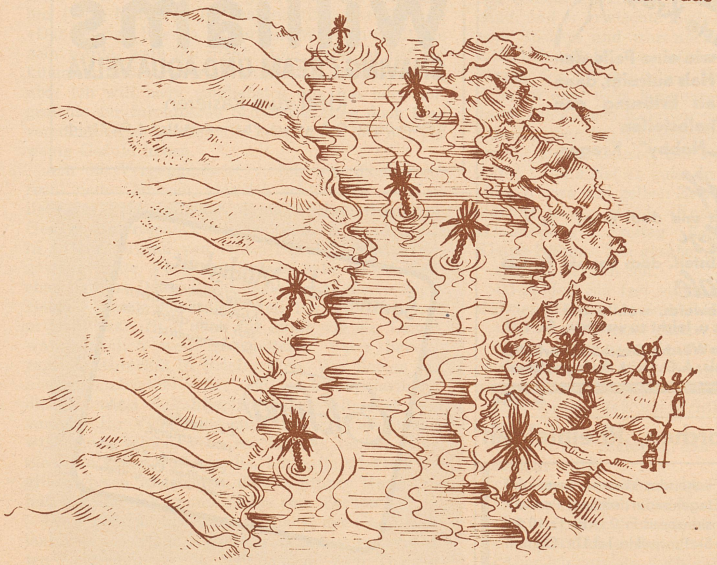
In der größten Wüste der Welt liegt die größte Oase der Welt: AEGYPTEN. Umgeben von endlosen Räumen ewiger, tödlicher Trockenheit dehnt sich an den Ufern des Nils grünendes Fruchtland mit Tausenden von Dörfern und schönen, uralten Städten.



Nach einigen Monaten trat das Wasser zurück – und nun entsproß üppiger Pflanzenwuchs dem schlammbedeckten Boden.

Die lustigen Geographie-Bücher heißen «Länder und Völker», und sind von Claire With. In jedem Heft erzählt sie von einem Land. – Der Verlag Müller & Kiepenheuer in Potsdam hat die Bücher herausgegeben.

DIE FRUCHTBARKEIT DES LANDES IST EIN GESCHENK DES NILS:

Das Klima ist heiß und sonnig und fast ohne Niederschläge. Dennoch bringt der Boden oft dreifache Jahresernten hervor und trägt:

ALS VOR JAHRTAUSENDEN zum ersten Mal hamitische Nomaden aus Asien an diesen Strom kamen, erlebten sie ein Wunder: zur Sommerszeit, wenn im Flachlande furchtbare Trockenheit herrschte, schwoll der Fluß, überströmte das ganze Tal, und bildete ein gewaltiges SÜSSWASSERMEER.